



Jens Peick, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Dortmund, 31.10.2023

Jens Peick, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77630
Email: jens.peick@bundestag.de

Jens Peick, MdB

Brüderweg 10-12
44135 Dortmund
Telefon: +49 231 958046 - 45
Email: jens.peick.wk@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter Jens Peick besucht Dortmunder Tafel

Immer wieder werden gute, einwandfreie Lebensmittel weggeworfen, da sie aus verschiedensten Gründen nicht mehr verkauft werden. Die Dortmunder Tafel verbindet das Gute mit dem Nützlichen. Sie sammelt diese Lebensmittel und gibt sie an Menschen ab, die bedürftig sind. Am Donnerstag, den 26.10.2023, besuchte der Dortmunder Bundestagsabgeordnete Jens Peick die Zentrale der Dortmunder Tafel, um sich über die Arbeit der Tafel und die soziale Lage in Dortmund zu informieren.

Horst Röhr, der 1. Vorsitzende des Tafel-Vereins, führte Peick zu den Lagercontainern und durch die Ausgabestelle und informierte ihn über die Arbeit in den derzeit elf Standorten, die über die Stadt verteilt sind. In Dortmund arbeiten rund 500 Menschen für die Tafel, davon nur drei hauptamtlich. Der Rest der Arbeit wird überwiegend ehrenamtlich geleistet.

Zudem sind bei der Tafel 79 Menschen über AGH-Maßnahmen beschäftigt, also Arbeitsgelegenheiten als Hinzuverdienst zum Bürgergeld. Weiter gibt es derzeit 17 sogenannte 16i-Stellen. Dabei handelt es sich um Menschen, die lange arbeitslos waren und bei der Tafel die Möglichkeit bekommen, wieder ins Berufsleben einzusteigen.



Der Bundestagsabgeordnete Peick kennt diese arbeitsmarktpolitischen Instrumente gut. Denn als Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales arbeitet er daran, den § 16i SGB II, den sogenannten „sozialen Arbeitsmarkt“, als Maßnahme gegen den Fachkräftemangel weiter zu stärken.

Aber auch die soziale Situation in Dortmund war Thema. Derzeit haben etwa 4.500 Dortmunder*innen die Berechtigung, bei der Tafel einzukaufen. 78 Prozent davon beziehen Bürgergeld.

„Dass es die Tafeln gibt ist wichtig, aber dass es sie braucht, ist schlecht. Es bedeutet, dass viele Menschen im Bürgergeld-Bezug sich von dem, was sie erhalten, nicht ausreichend und gesund ernähren können.“, sagte Peick zum Abschluss seines Besuchs. „Die Mitarbeiter*innen der Tafel haben viel Expertise über die Lebensumstände der Leistungsberechtigten. Das ist wichtig, um ihre Situation zu verbessern. Deswegen bin ich sehr dankbar für das Gespräch und die tolle Arbeit, die hier jeden Tag geleistet wird.“

Wer für die Tafeln spenden oder sich dort selbst engagieren möchte, kann sich online über die verschiedenen Möglichkeiten informieren: <https://dortmundertafel.de/>.